Freie Wähler Erlangen

Rathausplatz 1, Raum 129, 1. OG, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Felix Meißel,
Tel. 09131/863388, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de

Herrn Oberbürgermeister
Jörg Volleth
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Erlangen, den 08.10.2026

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: 13.10.2026
Antragsnr.: 189/2026
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI / 61
mit Referat: II / 20 / Herr Schmied

Antrag zum Haushalt 2027
Neuer Punkt: Noch nicht in der Einsparliste enthalten

Jahr	Referat	Amt	Lfd. Nr.	
2026 ff	**II NEU**	20	**NEU**	Überprüfung und Anpassung des Haushaltsansatzes für die investive Umlage an den Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (StUB)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jörg Volleth,

Zum Haushalt 2027 stellen wir folgenden Anträge:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, den im Investitionsprogramm 2027 vorgesehenen Ansatz von derzeit 2.807.000 € für den Planungs- und Baukostenzuschuss an den Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (StUB) vor der endgültigen Beschlussfassung des Haushalts erneut auf seine tatsächliche Erforderlichkeit und zeitliche Notwendigkeit zu überprüfen.

Dabei ist insbesondere darzustellen:

1. **welcher konkrete Mittelbedarf des Zweckverbands im Jahr 2027 besteht,**

2. **welche beim Zweckverband vorhandenen, bislang nicht verbrauchten investiven Mittel für die Finanzierung der im Jahr 2027 vorgesehenen Maßnahmen zur Verfügung stehen,**

3. **welche Mittel im Jahr 2027 tatsächlich abgerufen und voraussichtlich verausgabt werden,**

4. **ob und in welcher Höhe eine zeitliche Verschiebung der städtischen Mittelbereitstellung möglich ist,**

5. **und welche Auswirkungen eine Anpassung des Haushaltsansatzes auf die Finanzplanung der Stadt Erlangen bis 2030 hat.**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis der Prüfung dem Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vor der abschließenden Haushaltsberatung vorzulegen.
Der Haushaltsansatz für 2027 ist anschließend auf den nachweislich erforderlichen und zeitlich tatsächlich anstehenden Mittelbedarf des Zweckverbands abzustimmen.
Nicht unmittelbar benötigte Mittel sollen – soweit rechtlich möglich – nicht vorzeitig aus dem städtischen Haushalt abfließen.

Freie Wähler Erlangen
Rathausplatz 1, Raum 129, 1. OG, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Felix Meißel,
Tel. 09131/863388, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de

Begründung
Bereits zum Haushalt 2026 hat die Freie-Wähler-Stadtratsgruppe beantragt, die für die StUB vorgesehenen investiven Mittel hinsichtlich ihres tatsächlichen Mittelbedarfs zu überprüfen. Diesem Antrag wurde nicht gefolgt. Die Verwaltung hat darauf verwiesen, dass es sich bei den Zahlungen an den Zweckverband nicht um freiwillige Zuschüsse, sondern um die von der Stadt als Verbandsmitglied zu entrichtende investive Umlage handelt.

Die Höhe der Umlage orientiere sich am von der Verbandsversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan. Nicht verbrauchte Umlagemittel würden in den Folgejahren zur Reduzierung des Umlagebedarfs eingesetzt.
Diese Argumentation beantwortet jedoch nicht die Frage, zu welchem Zeitpunkt die Stadt die entsprechenden Mittel tatsächlich bereitstellen und an den Zweckverband abführen muss.

Gerade angesichts der inzwischen deutlich verschärften finanziellen Situation der Stadt Erlangen muss die zeitliche Mittelbereitstellung bei allen größeren Investitionsmaßnahmen kritisch betrachtet werden.
Für 2027 sind derzeit 2,807 Mio. € für den Planungs- und Baukostenzuschuss StUB vorgesehen. Gleichzeitig wurden bereits in der Vergangenheit erhebliche investive Mittel beim Zweckverband ausgewiesen, die noch nicht verausgabt waren.
Es ist deshalb sachgerecht, vor der endgültigen Festlegung des Haushaltsansatzes zu überprüfen, welcher Betrag im Jahr 2027 tatsächlich benötigt und abgerufen wird.
Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, die bestehenden Verpflichtungen der Stadt gegenüber dem Zweckverband einseitig infrage zu stellen. Vielmehr soll sichergestellt werden, dass die Stadt ihrer Verpflichtung nachkommt, ohne Mittel früher als erforderlich bereitzustellen.

Gerade in der gegenwärtigen Haushaltslage hat die Stadt ein erhebliches Interesse daran, ihre verfügbare Liquidität nicht unnötig frühzeitig zu binden.
Die bisherige Argumentation, nicht verbrauchte Mittel würden in Folgejahren berücksichtigt, ersetzt aus unserer Sicht nicht die notwendige Transparenz über den aktuellen Mittelbestand, den konkreten Mittelbedarf und den tatsächlichen Mittelabruf.

Daher soll vor der Haushaltsbeschlussfassung transparent dargestellt werden:
Welche Mittel sind beim Zweckverband bereits vorhanden, welche Mittel werden 2027 tatsächlich benötigt und welcher Betrag muss deshalb von der Stadt Erlangen 2027 tatsächlich bereitgestellt werden?
Auf dieser Grundlage kann der Haushaltsansatz 2027 sachgerecht und entsprechend den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

Felix Meißel
Stadtrat